

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 34 (1956)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totentafel

Gempeler Jakob Werner, Notar, Gümmenen, Eintritt 1922
Hugi Leo, Dr., Gutenbergstrasse 8, Bern, Eintritt 1922
Heuberger Karl, Dr. phil., Diesbachstrasse 8, Bern, Eintritt 1905
Krummenacher Joseph, Dalmaziquai 67, Bern, Eintritt 1920

SEKTIONS-NACHRICHTEN**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. April 1956
im Casino**

Vorsitz: Franz Braun. Vizepräsident. Anwesend ca. 280 Mitglieder und Angehörige. Nach Begrüssung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, eröffnet die Gesangssektion den Abend mit einem ansprechenden Liedervortrag unter Leitung ihres neuen Dirigenten Pascal Oberholzer. Sektionskamerad Dr. Paul Köchli ergreift nun das Wort zu seinem Vortrag über

«Norwegische Landschaften».

Die Längserstreckung Norwegens wird einem erst richtig bewusst, wenn man sich vorstellt, dass das Land um seine Südspitze umgeklappt bis hinunter nach Neapel reichen würde. Norwegen besteht eigentlich aus einem gewaltigen Gebirgsmassiv mit ausgedehnten Hochebenen, den Fjells, überragt von einzelnen Gipfelgruppen von oft imponierendem Aussehen. Diese Bergketten, das Langfjell in nordsüdlicher und das Dovrefjell in ostwestlicher Richtung verlaufend, gliedern das Land in drei Teile, das Norrland, Vestland und Ostland. Da die Küsten vom Golfstrom bespült werden, fällt die Temperatur dort selten unter null Grad, gegen das Landesinnere zu erfolgt aber eine rasche Temperaturabnahme. Die Niederschläge sind hierzu gerade entgegengesetzt: an der Küste grosse, gegen das Landesinnere rasch geringer werdende Niederschlagsmengen. Fels und Oedland zeichnen den Charakter der norwegischen Landschaft; denn nur ein kleiner Teil ist bewaldet und noch weniger bebaut. Das erste, was einem beim Übertritt auf Norwegens Erde auffällt, ist die grosse Ruhe. Alles strahlt eine grosse Stille aus, die Menschen, die Häuser, die Landschaft. Wohl ist Oslo eine moderne Großstadt, aber die Schären nahe dem Hafen mit ihren unzähligen, schmucken Weekendhäuschen, die frohmütigen ungezwungenen Menschen, der grüne Holmenkollen sorgen hier für das nötige Gleichgewicht. Dann die alten Bauernhäuser mit ihren kleinen Fenstern und den dicken, mit Rasen und Gestrüpp bewachsenen Dächern – auch hier Schutz und Ruhe. – In das Herz Telemarkens führt der Bandak-Nordsjö-Kanal, der, Flüssen und Seen folgend, in 17 Schleusen rund 60 Meter Höhe überwindet und eine herrliche Fahrt durch norwegisches Land vermittelt. Hardangerfjord, Hallingdal, dann hinauf nach Finse, dem 1300 m hoch gelegenen Kulminationspunkt der Bergenbahn und hinunter nach Bergen, der zweitgrössten Stadt des Landes, bildeten weitere Etappen der Reise. Die landschaftlich reizvollsten Aspekte aber boten die Gebiete im Sognefjell und Sognefjord, der Geirangerfjord mit seinen berühmten Wasserfällen, dann die Fahrt vom Norddalsfjord über die kühne Paßstrasse nach Trollstigveien und weiter zum Romsdalsfjord, der, umrahmt von lotrecht zur Höhe strebenden Felswänden, den Ernst des norwegischen Landes widerspiegelt. Überall offenbarte sich der grosse Wasserreichtum des Landes, der nun durch die Anlage grosser Werke in vermehrtem Masse genutzt wird. Röros vermittelte den Eindruck einer typischen Bergwerksstadt, mit jährlich 90 000 Tonnen Kupferausbeute. Das schon 13mal abgebrannte Handelszentrum Trondheim mit seinen ca. 36 Meter breiten Strassen diente zu einem Abstecher nach den Lofoten, in deren regenverhängten Buchten der silberne Schatz des Meeres in unermüdlicher Arbeit gehoben wird. Trollfjord und Narvik bildeten den Abschluss der interessanten Reise, die nun

anhand der Farblichtbilder und den Darlegungen des Referenten zu einem abgerundeten lebensnahen Bild Norwegens wieder erstand. Reicher Beifall zeigt dem Referenten den Dank der Zuhörer.

Nach kurzer Pause leitet die Gesangssektion mit dem Lied «In der Fremde» über zum *geschäftlichen Teil*. Das Protokoll der Märzversammlung wird genehmigt, und die in Heft Nr. 3 der Clubnachrichten publizierten Anwärter auf die Mitgliedschaft werden in unserer Sektion aufgenommen. Leider haben wir in letzter Zeit drei Kameraden durch den Tod verloren: Jakob Gempeler, Dr. Leo Hugi und Dr. Karl Heuberger, die auf übliche Weise geehrt werden.

Mitteilungen

Der *Mitgliederbestand* unserer Sektion hat gegenwärtig die Zahl 2000 überschritten. Unsere *Sammlung «Lhotse 1956»* zugunsten unserer 4 Sektionskameraden, die an dieser Expedition teilnehmen, ist mit Fr. 110.— sehr mager ausgefallen.

Spende des Schweizer Alpenclubs zur Rettung des Stockalperpalastes. Der Vorsitzende bittet nochmals um Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. III 493 der Sektion Bern, mit dem Vermerk «Stockalperpalast».

Die Helikopter AG hat eine Filmvorführung veranstaltet, zu der auch die Sektion Bern eingeladen war. Braun und Kyburz vom Vorstand folgten den interessanten Darlegungen.

Protest gegen das Übertreiben im Bergbahnbau. Der Naturschutzverband des Kantons Bern hat auf unsere Anfrage hin geantwortet, dass die nötigen Schritte zur Erreichung eines Publikationszwanges für Bergbahnprojekte im Amtsanzeiger bei den Behörden in die Wege geleitet seien.

Um 22.10 Uhr schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

Der Sekretär: Paul Kyburz

Auffahrtszusammenkunft

der nordwestschweizerischen Sektionen des SAC

Donnerstag, 10. Mai 1956

auf Oberegg ob Langnau i. E.

- 7.15 Uhr Besammlung der angemeldeten Teilnehmer im Hauptbahnhof Bern auf Perron IV. Verteilen der Bahnbillette.
Bern HB ab 7.23, Langnau i. E. an 8.29
 - 9.15 Uhr Besammlung auf dem Bahnhofplatz und Abmarsch nach der Oberegg.
Spaziergang von etwa 1½ Stunden.
 - 11.15 Uhr Begrüssung durch den Sektionspräsidenten Ruedi Witschi. Anschliessend Kurzvortrag von Ehrenpräsident Notar Fritz Keller: «Das Emmental».
 - 12.00 Uhr Mittagsverpflegung: Ärbssuppe mit Söiohr, e längi Ämmetaler Wurscht mit Händöpfusalat u Brot u drufache e Bitz saftige Ämmetaler Chäs.
- Pflege der Kameradschaft, mit Gesang und frohen Klängen.
Rückmarsch nach Langnau und freie Zusammenkunft im Clublokal «Löwen».

Schlechtwetterprogramm:

Besammlung wie oben. Kurze Besichtigung der Ortschaft. 11.00 Uhr: Tagung und Mittagsverpflegung in der Reithalle. Anschliessend freie Zusammenkunft im Clublokal Hotel Löwen.

Langnau i. E. ab 18.16, Bern HB an 18.54

Anmeldung durch Eintrag in die aufgelegte Liste im Clublokal oder an Victor Simonin, Fischerweg 16, Bern, Tel. Privat 2 74 13, Büro 2 31 14.